

Eingabedemie die Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins ab.

Die Reife des Kaisers nach Bieber-schleien ist, dem Vernehmen nach, dahin festgestellt, daß S. Majestät sich nach einem Besuche bei dem Grafen Hatzfeld in Birsbrunn zur Denkmalserrichtung Kaiser Wilhelm I. am 18. April, Vormittags nach Oberleit, und abends nach der Entlassungsfest in einem von den Ständen der Oberlausitz und der Stadt Oberleit veranstalteten Festmahle theilnehmen wird. Nachmittags erfolgt die Abreise des Monarchen nach Meuselau zum Besuche des Grafen Arnim, wollest der Kaiser bis zum 19. Mittags zu verweilen gedenkt.

Zur Reife des Kaisers durch die Schweiz wird aus Bern geschrieben: Es gerücht dem Bundesratse die hohen Beziehungen, dem deutschen Kaiser die Gastfreundschaft des Schweizer Gebirgslandes, wo Kaiser Wilhelm öfter als Kronprinz verweilt, anbieten zu können. Indem der deutsche Kaiser nach anfänglichen Schwanken sich entschloß, offiziell durch die Schweiz zu reisen, mit einem Aufenthalt zum Zwecke der Begrüßung, ist er ohne Zweifel von dem Reich beehrt, der Eigenenenschaft einen Beweis wohlwollender Aufmerksamkeit zu erweisen. Dafür sind auch die Beziehungen zwischen den beiden Staaten vortrefflich. Während Frankreich einen Botschaft mit der belgischen Schweizkreuzfahrt heraufschickte, war der deutsche Reichsführer Graf Capivi beehrt, die Handelsverhältnisse mit der Schweiz durch Vertrag zu ändern. Dadurch wurde das Band, welches die beiden Nachbarnstaaten verbindet, noch fester geknüpft, die politischen Sympathien wurden höher und drängen zum hellen Berger der Franzosen. Als König Humbert von Italien am 20. Mai 1889 offiziell durch die Schweiz nach Berlin fuhr, fand die offizielle Begrüßung durch den Bundesrat in Giffelen statt. Die Begrüßung des deutschen Kaisers dagegen wird in Luzern gefeiert.

Entscheidung einer Regimentsabordnung zur fibernen Hochzeit des italienischen Königs paares. Auf kaiserlichen Befehl geht eine Abordnung des Heißlichen Infanterieregiments Nr. 13, bestehend aus dem Commandeur Oberst v. Welling, dem Major und Gendarmesführer v. Schilling, dem Premierlieutenant und Regimentsadjutant von der Moraw, zur Silberhochzeit des Königs von Italien, des Regimentschefs, nach Rom.

Der Führer der deutschconservativen Partei im Reichstage, Abg. Freiherr von Arnim, ist an dem Reichstage krankheitsbedingt, das Reichstage für längere Zeit von dem vormaligen Reichstage-Präsidenten, Grafen v. Helldorf, übernommen.

Der Bericht über die Militär-vorlage. Der Abg. Gröber wird, wie Reporter Zeitungen melden, seinen Bericht über die Verhandlungen der Militärcommission in den nächsten Tagen fertig gestellt haben. Nachdem er die Beratung und Feststellung in der Commission, die darauf mehr als eine Sitzung wird verwenden müssen. Die zweite Lesung der Militärvorlage im Plenum dürfte danach in der letzten Aprilwoche beginnen. — Dagegen schreibt die Kreuzzeitung: Es gewinnt den Anschein, daß die Erhaltung des Reiches aus der Militär-commission abichtlich verdrängt wird, als Grund dafür wird angeführt, daß Herr von Helldorf über ein Compromiß mit dem Reichstage verhandelt.

Der Abg. Alwardt hat einen Antrag im Reichstage eingebracht, eine besondere Commission zur Prüfung seines Reichstagsmaterials einzusetzen. Der Antrag ist von den Antimilitaristen und Socialdemokraten unterstützt. Die Verhandlung über denselben wird voraussichtlich am Montag erfolgen, doch ist die Annahme fraglich, weil mit dem Reichstage die meisten Mitglieder des Hauses der Rechten sind, der Senatoren-Konvent, die Vertrauensmänner aller Parteien, würden am besten zur Prüfung der Frage berufen. Der Reichstag von Dreyer hatte es, in der Freitagssitzung des Reichstages abgelehnt, dem Abg. Alwardt vor der Tagesordnung das Wort zur näheren Erläuterung seiner Dokumente zu ertheilen, deshalb ist der Weg des Antrages gewählt worden. Das schlesische Tribünen-Publikum, welches der Freitagssitzung beiwohnt, war sichtlich enttäuscht, als die ganze Angelegenheit wiederum verlagert wurde. Vor dem Reichstage war eine Anzahl von Alwardts Freunden versammelt, die ihn beim Verlassen des Hauses begleiteten.

Die Commission des Reichstages zur Beratung der Abänderung des Gesetzes über den Unterhaltungsbeitrag hielt am Freitag unter Vorsitz des Abg. Baumhach ihre erste Sitzung ab. In der Commission herrschte Uebereinstimmung darüber, daß die Vorlage zunächst noch vor der erwartenden Reichstagsauskunft zum Abschluß zu bringen sei. — Die Rednerer-Sanitäts-Konferenz hat ihre Arbeiten noch nicht beendet, und schon wird aus Paris gemeldet, daß bemächtigt haben eine neue internationale Sanitäts-Konferenz einberufen werden solle. Der Grund soll darin zu suchen sein, daß die Türkei und Persien, die doch bei der Cholera vor allen Dingen in Betracht kommen, von einer Widerung

der heutigen allg. harten Quarantänemaßregeln nichts wissen wollen.

Ausland.

Defterrieh-Ungarn. Die geföliche Einführung der mitteleuropäischen Zeit wird nun auch in Oesterreich bringen bestimmt. Um geföliche Durchführung petitionieren dort 60 Städte, 12 Vereine und 6 Handwerkskammern. 50 Städte haben die Reform bereits eingeföhrt. Auch liegt dem Abgeordnetenhaus ein bezüglicher Antrag vor.

Belgien. Bis zum Barrikadenbau und zur Abkündigung von Abgeordneten, die Gegner des allgemeinen Wahlrechts sind, sind die Dinge in Belgien nimmer gediehen. Die Brüsseler Regierung hat mehrfach versucht, die unter den Arbeitern herrschende Wöhrung als gar nicht so bedeutend hinzustellen, aber die Ereignisse streifen sie nur zu bald ab. Die Ausgehörungen und Gewaltthaten mehren sich von Tag zu Tag, in Suarwegen ist man bereits zum Barrikadenbau übergegangen und die Gendarmen hat schon geschossen. Das Schlimmste ist, daß das belgische Militär wenig zuverlässig ist, und daß Raubzügen von Soldaten zu Unkosten der Arbeiter durchaus nicht selten sind. Diese Vorgänge sollten der belgischen Regierung doch zu denken geben und sie externen lassen, doch es mit der einfachen Nichtberücksichtigung aller Arbeiterforderungen nicht so weiter geht. In diesen Forderungen sind ganz sicher übertriebene Ansprüche enthalten, aber in Wämdem haben die Arbeiter, denen bei hohen Kosten und Pflichten die politischen Staatsbürgerrechte ungenügend verkannt sind, doch auch Recht. Die Verweigerung von Reformen kann schließlich offene revolutionäre Versuche herbeiföhren. Bekannt ist, daß der König Leopold den berechtigten Wünschen der Arbeiter durchaus nicht abgeneigt ist; aber Parlament und Regierung wollen nun einmal nicht.

Großbritannien. Recht verdrossen hat es in London, daß die Franzosen gegenwärtig ein außerordentlich starkes Geschwader nach Alexandria geschickt haben, denn die Ägypter, die es, mit ihrem Ägypten Abbas an der Spitze, darauf abgesehen haben, die Engländer so viel wie möglich zu ärgern, sehen in dem Erscheinen der Franzosen natürlich nur eine Anerkennung ihres Verhaltens und treiben es nur noch ärger. Man geht auch wohl kaum fehl, wenn man annimmt, daß gerade dies es war, was die französische Regierung beabsichtigt hat.

Frankreich. Im Anarchistenprozeß in Paris ist jetzt das Urtheil gesprochen worden: Eine Verurtheilung zum Tode, die nach dem neuen französischen Dynamitgesetz eigentlich ein lebenslängliches Geföhngniß darstellt, hat das Schicksal der drei Angeklagten, Dr. Deshayes, Dr. Pichon und Dr. Pichon, zu einem zehnjährigen Geföhngniß verurtheilt; die weiteren Angeklagten, die Gelehrte Vicaut, und der Anarchist Francis wurden freigesprochen. An der Schuld des Letzteren hatte eigentlich Niemand gezweifelt, und die Freisprechung fremdet deshalb sehr.

Italien. In Rom werden zum Empfang des deutschen Kaiserpaars nicht bloß umfangreiche feste, sondern auch weitgehende polizeiliche Maßnahmen getroffen. Der Polizeidirector der ewigen Stadt hat bereits genaue Anweisungen an alle Polizeicommissare ergoßen lassen, die um fünfzig, zum Theil deutsche, französisch und englisch sprechende, vermehrt worden sind.

Rußland. Kaiser Alexander litt mehrere Tage an der Grippe und mußte deshalb den Oberfeldmarschall fernbleiben; jetzt ist er wieder gesund. Amerika Die Annecton der jungen Republik Hawaii durch die Vereinigten Staaten war bekanntlich im Widerspruch des Präsidenten Cleveland gescheitert und nur auf das Protectorat der Union über die Inselgruppe zurückgezogen. Der amerikanische Commissar in Honolulu hat dies offiziell bekannt gemacht, aber hinzugefügt, daß eine Einmischung Dritter in die hawaiiischen Verhältnisse auch nicht geduldet werden würde.

In Südbraßilien dauern die Unruhen fort. Die Centralregierung hat schon eine größere Truppenmacht dort concentrirt, aber bisher keine Vorbeuge damit errangen.

Parlamentsberichte.

Deutsches Reichstag. Der Beginn der Freitagssitzung legt Abg. Alwardt die Erklärung, die er abzugeben gedachte, dem Reichstage vor. Dieser enthält die Erklärung in der mitgetheilten Fassung, ist unzulässig und ertheilt demselben dem Abg. Alwardt das Wort nicht. Dann wird in die zweite Beratung des Reichstages eingetreten. Artikel I der Vorlage soll alle Formen des Reichthums unter Strafe, und weiterhin auch den Schwacher. Abg. Stadthagen (Sec.) beantragt, auch den Arbeitsvertrag in die neuen Bestimmungen mit aufzunehmen. Staatssecretär v. Sauer, Abg. v. Wöben (Vir. Franz) (natib.), von Dr. v. Herz (natib.) und Dr. v. Herz (natib.) sind gegen den Antrag. Die beiden letzten Redner sind abgegangen die Abänderung des Schwacher. Die Bestimmungen über den Reichthum werden angenommen, da der Reichthum über den Schwacher nicht die Befähigung des Reichthums herab, worauf die Sitzung abgebrochen wird. Zur Geschäftsverhandlung nimmt noch der Reichstagspräsident v. Sauer an dem Sonnabend (Antimilitar.) am darauffolgenden Freitag, daß der Abg. Alwardt seine Dokumente dem Hause heute nicht mehr vorlegen könne. Präsident v. Sauer hat dem Reichstag den Abg. Alwardt auf den nach der Geschäftsverhandlung zulässigen Weg, da er zu längerer Auseinandersetzungen vor Wintert in die Tagesordnung nicht das Wort ertheilen kann. Abg. Alwardt legt dar, er habe eine Erklärung seiner Acten geben wollen, aber der

Präsident habe dies nicht zugelassen. Er sei vom Staatssecretär v. Sauer und vom Reichstagspräsident angehalten. Der Reichstag unterbricht den Redner, dem Sauer, diese Rednerungen geföhren nicht zur Geschäftsverhandlung und erklärt die Sache für heute für erledigt. — Nächste Sitzung: Sonnabend 16. (Wöhr- und Spionagegesetz.)

Deutsches Reichstag. Am Freitag wird die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die Aufhebung der Realrechte am Staatsvermögen fortgesetzt. Die Debatte dreht sich um die §§ 17-26, die von der Grundbesitzer-Versammlung resp. von der Aufhebung aller Realrechte darauf handeln und ausgeben die Aufhebung der Realrechte von Grundbesitzern gesondert festzustellen. Es liegen hierzu Beiträge vor, welche die Paragrafen ganz freieren resp. die betreffenden Bestimmungen mildern wollen. Nach längerer Geschäftsverhandlung werden die Paragrafen unterbreitung nach den Beschließen der Commission genehmigt. Der Rest der Vorlage wird ohne weitere Debatte angenommen. — Nächste Sitzung: Sonnabend 16 Uhr. (Werte Tag der Grundbesitzer.)

Ein Staatsreich in Belgrad.

Die ungenügend verworrenen Verhältnisse in Serbien haben den jungen König Alexander, der erst in mehreren Jahren betätigt großjährig wird, zu einem folgenschweren Staatsact gezwungen: Der König ist in der Nacht zum Freitag die Regenten verurtheilt und in Uebereinstimmung mit dem Reichstag erklärt, daß er sich für großjährig erkläre. Der König ernannte sofort ein Ministerium unter dem Vorsitze seines jüngeren Bruders, Dr. v. Truppen wurden sofort konstituiert und leisteten dem Könige den Eid der Treue. Die Häuser der Regenten und Minister wurden militärisch besetzt, eine besondere Proclamation befahl die Bevölkerung der eingetretenen Uebel und die Uebernahme der Regierung durch den König selbst.

Ueber die Einzelheiten wird dem „Pester Lloyd“ nach aus der serbischen Hauptstadt berichtet: König Alexander übernahm in der Nacht zum Freitag persönlich die Regierung. Die Regenten wurden verurtheilt und ein aus Radicals und Fortschrittler bestehendes Cabinet eingeseht. Der König lud die Regenten und die Minister Abends um 9 Uhr zu sich in den Palast und theilte den Herren seinen Entschluß mit und ließ zugleich deren Wohnungen umzingeln. Später begab sich der König in die Casernen. Die Regenten und die Minister wurden vorläufig gefangen gehalten. Die Zustände in Serbien waren allerdings so weit gediehen, daß überhaupt keine Partei mehr regierungsfähig war und die Unordnung in Folge der Parteikämpfe im Lande überhand nahm. Die Regenten genossen keine Autorität mehr und die Beamten füllten ihre Taschen. Unter diesen Umständen war allerdings ein Austritt des Königs angedacht, das heißt abzuwarten, wer dem künftigen König die Krone des Reiches einbrachte. Darnach wird sich erst die Bedeutung des Zwischenfalles in politischer Beziehung abmessen lassen. König Alexander besitzt bekanntlich den Thron in Folge des Mordes seines Vaters Milan und galt als ein geföhig hoch veranlagter Knabe. Dieser Staatsact scheint die Annahme zu bestätigen, denn auch andere den Plan gemacht haben mögen, die Ausführung war in keinem Falle ein leichtes Stück.

Weitere Depeschen melden folgendes: Der König Alexander erschien in der Nacht zum Freitag in Begleitung des neuernannten Militärgouverneurs von Belgrad, Oberst-Roth Milovanovic, in den Kasernen und hielt Anreden an die Truppen, worauf die Eidesleistung erfolgte. Das Officierscorps begrüßte den König mit begeisterten Hochrufen. Die zum Diner geladenen Regenten und Minister erfuhr nach Uebereinstimmung, daß sie die Regenten der Truppencommandanten seien, nur abgesehen unterzeichnet die Regenten Mitiich und Belimarcowitsch das ihnen vorgelegte Attestat, worauf sie nach dem neuen Palais in Haft gebracht wurden. Die Regenten und Minister blieben bis Freitag Vormittag 10 Uhr gefangen, worauf sie freigelassen wurden. Die Eidesleistung der Beamten und Truppen wöhrte sich in ganzen Bande ohne Zwischenfall. Die Stimmung in Belgrad ist eine gehobene. Am Freitag Abend wurde die Stadt illuminiert. Die Häuser der Radicals und Fortschrittler sind besetzt. Das entschlossene Auftreten des Königs findet allgemeine Anerkennung.

Alexander I. ist geboren zu Belgrad am 14. August 1874, wird demnach in einigen Monaten sein 17. Lebensjahr wöhrden haben. Als sein Vater, König Milan, am 6. März 1889 abgestürzt, folgte Alexander unter einer Regentinshand von drei bis dahin zur liberalen Partei zählenden Männern, Mitiich, Belimarcowitsch und Protitch.

Die Stadt Belgrad ist aus Anlaß der Großjährigkeitserklärung des Königs in Hagg. Die zahlreich versammelten Blätter verpflichtend die Proclamation des Königs, begrüßten dieselbe sympathisch und schändten dem König Treue. Eine neue serbische Regierung hat sich gebildet. Der ehemalige Unterrichtsminister Andra Mitiich hat das Portefeuille des Auswärtigen übernommen. Derselbe hat die serbischen Vertreter im Auslande bereits angemeldet, die Uebernahme der königlichen Gewalt durch den großjährig erklärten König und die Absetzung eines neuen Cabinets den respectiven Regierungen zu notificieren. Die neue Regierung läßt erklären, daß

in den Beziehungen zu den auswärtigen Mächten keine Aenderung eintritt.

Probing und Umgegend.

Sachfengänger. Wir lesen in der Magd. Zig.: Der Jagd der Sachfengänger scheint jetzt seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Täglich treffen auf unserer Bahnhöfe die Sonberzüge von Polen ein, welche auch aus Böhmen ein. Vom Freitag bis zum Sonnabend langten hier in verschiedenen Sonberzügen 4000 Sachfengänger bedeckt Geföhlszüge an. Die meisten blieben in der Provinz Sachsen, ein Theil geht nach Thüringen. Am 13. kam hier ein Sonderzug mit 600 Sachfengängern an, die von hier aus nach Köln weiter befördert wurden.

Wöhrungsfrage. 14. April. Ein Odyer seines Berufs ist in vergangener Nacht der bedrückte Jagd Dr. Meyer-Samstag hier gewöhnt. Die Abhandlung eines an Diphtherie erkrankten Kindes hat der Arzt den Reim der böhmerischen Freiheit in sich aufgenommen und ist derselben nach nur zweitägigem Krankenlager erlegen.

Halle. 14. April. In der Bernh. Sinderne Concursfache ist bisher noch nicht möglich gewesen, eine Ueberseht über den Stand der Vermögensverhältnisse der falligen Firma zu gewinnen. Die begläubigten Arbeiten gestatten sich sehr langsam, weil es schwierig ist, das in Folge unordentlicher Buchführung entstandene Chaos zu sichten. Außerdem ist auch vorerst ein Verzeichniß der von Imbner den beteiligten Bankfirmen als Sicherheit für gewährte Credit gegebener Wertpapiere, Hypothekenscheine u. anzustellen, kann insbesondere eine Prüfung nach der Seite hin erfolgen kann, welches rechtliche Verhältniß durch den Besitz der Hypothekenscheine zwischen Darlehensgeber und Concursmasse entstanden ist. Wie schon erwähnt, ist an dem Zusammenbruch der Firma u. K. ein hiesiger Handwerker durch Herausgabe von Geschäftsbüchern in größerem Maße beteiligt. Wie jetzt festgestellt, daß derselbe Geschäftsbücher in der Concursmasse von 21000 M. gegeben, ferner sind für ihn 15000 Mark des hiesigen Geschäftsbüchers, die er Imbner zur Aufbeahrung übergeben hatte, verloren. Seine Gesamtbeteiligung besichert sich mithin unter Berücksichtigung des Concurswertes der besicherten Actien auf etwa 40000 M. Dieser Verlust hat den Mann, wie von vornherein anzunehmen war, in Schwierigkeiten gebracht. Er hat deshalb seinen Gläubigern eine Accordabfindung von 20 Proc. angeboten.

Görlitz. 13. April. Die 19jährige Dienstadtgenosse U. von hier ist heute Morgen aus dem Fenster ihres Schlafzimmers aus dem dritten Stockwerk eines Hauses in der Klosterstraße, wie man vermisst, wahrscheinlich in einem Anfall von Selbstmord, in den Hof hinab gestürzt. Derselbe entließ schwere Verletzungen, so daß die sofortige Ueberführung nach dem Krankenhaus erfolgen mußte.

Sangerhausen. 13. April. Heute früh 7 Uhr passierte auf hiesigem Bahnhof ein großes Unglück. Der Rangirer A. Siegfried überschritt ein Gleise unweit der Weisenabstraße und blieb mit einem Fuße zwischen einer Bohle und der Schiene hängen. In diesem Augenblick kam eine Lokomotive heran und überfuhr den Unglücklichen, der nicht ausweichen konnte, darauf, daß der Tod folgt eintrat. E. ein hiesiger Beamter, war verheiratet und hinterläßt mehrere Kinder.

Prettin a. Elbe. 12. April. Die Obstbau me zeigen sich voller Traglosigkeit wie selten, die Saaten liegen vorzüglich. Die Winterung hat die Einbringung der Ackerfrucht sehr begünstigt. — Braunschweig. 12. April. Die urliche Grundbesitzer-Vertheilung (wobei der Domkirche hier, die angekauft von Leich dem Wöhrn geföhrt, im Laufe der letzten Jahre mehr und mehr in Verfall gerathen ist, beginnt in diesem Jahre sich nochmals mit frischem Grün zu bedecken. Zur Verlängerung der Lebensdauer dieses Anwesens der Stadt Braunschweig ist von Sachverständigen alles Mögliche angeboten worden. Man hat die wöhrigen Theile in eigene Reifen gepaant, den ausgedehnten Stamm mit Buchenmasse ausgefüllt und ihn sogar zum größten Theil mit fremder Borke bekleidet. Trotz alledem ist die Lebensdauer der schwindigen Binde jetzt wohl kaum noch zu verlängern.

Braunschweig. 13. April. Der Geheimrath Dr. v. Bogd, Director des königlichen preussischen meteorologischen Instituts, wöhrte jüngst hier, um mit dem Vorstande der hiesigen Alpenvereinsstation wegen der Einrichtung der meteorologischen Station auf dem Brocken in Rücksprache zu nehmen. Die Sectionen Hannover und Braunschweig des deutschen und österreichischen Alpenvereins haben die Einrichtung einer solchen Station in der Voransetzung angenommen, daß die beteiligten Regierungen das Unternehmen unterstützen. Nach-m ist das herzogliche Staatsministerium eine Beschlüsse bereits in Aussicht gestellt hat, ist auch von der königlichen preussischen Regierung auf Antrag des Abgeordneten Horn die Unterhaltung der Station zugelegt worden. Nach der stattgehabten Verhandlung wird der Bau des Beobachtungsturms von den Sectionen Braunschweig und Hannover in Kürze begonnen werden.

Dresden. 13. April. An dem italienischen Maurer Frantz wurde im nahe Deutschen vor

sichs Wochen ein Wandnord verliert, und bald darauf ein Maurer Reinhold Klingler als der Thät verdächtig verhaftet. Klingler legnete beharrlich, und es ist ihm bisher auch nichts Bestimmtes nachzuweisen gewesen, so daß er nunmehr wohl wieder auf freien Fuß wird gesetzt werden müssen, nachdem er wohl ein halbes Jahr unter dem dringenden Verdachte gefesselt.

Freiberg. In Zug bei Freiberg in Sachen nahm ein Bergarbeiter eine Dynamitpatrone in den Mund und entzündete sie. Der Kopf des Selbstmörders wurde in Stücke zertrüffelt.

Stadt und Kreis.

(Wir erlauben alle Fremden unseres Blattes in Stadt und Land interessante Mitteilungen aus dem Merseburger Kreis zu lassen. Unkosten werden ganz vorbehalten.)

Merseburg, den 15. April 1893.

Heute in der Zeit, wo sich der Stachelbeerstrauch voll belästigt, kommt mit anderen empfindlichen Grassamiden oder Spindeln auch unsere geschätzte Nachmittagsall an, ziemlich zu gleicher Zeit der (jungen, ungarische) Spasser. Wollte man doch diesen herrlichen Sänge da, wo er noch verkehrt, allen möglichen Schutz gegen Handlung unter Tieren und Menschen gewähren. Er gehört zu jenen, die mit feigter Treue jedes Jahr an den Ort zurückkehren, an dem sie einmal gestiftet haben. Eine Nachmittagsall im Garten zu haben ist ein Glück, das gar nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Sie bildet einen Quell des herrlichsten Genusses, der ersehnten Naturstimmung.

(2) Praktische Winke für Sparame Hausfrauen. 1. Vor dem Bestellen der Feuerungsgegenstände nach beendigter Zeit empfiehlt es sich, Schornsteine und Schornsteine, die Kohlenbehälter von innen auszuküpfen, sie dann gut in der Sonne trocknen zu lassen und mit Petroleum zu besprühen. Dieses schützt sie den Sommer über vor Rost. Überstreicht man im Herbst Kohlensteine und Deckel der Kohlenkästen mit Kopalack, so schützt dies ihr Aussehen bedeutend auf. 2. Fensterleder sollen nach dem Gebrauch rein ausgewaschen und zum Trocknen aufgehängt, jedoch immer noch in halb feuchtem Zustande zumammengerollt und weggelegt werden. Auf diese Weise bleiben sie weich und halten länger. 3. Stoffe die bei tagelanger Ausbreitung, so werden sie hart und brechen leicht. 3. Silberne Büffel, überhaupt Silbergeräth soll täglich gebraucht wird, bleiben vor dem Dunkelwerden (sog. Verschlag) bewahrt, wenn man sie in weiches, mit fein pulverisirter Kreide

bestreutes Papier wickelt, und sie so in ein Fach oder eine Schachtel legt, daß sie einander nicht berühren. 4. Jahnbüchsen dürfen nach dem Gebrauch nie in verschlossenen Räume aufbewahrt werden, sondern müssen offen hängen oder liegen, damit sie bald und gut austrocknen.

(Eingeandt) Einen traurigen, einer so schönen und frequentierten Straße geradezu unwillkürigen Anblick, bietet der Platz vor der Senfischen Schuhenmühle an der Gassechen Straße. Wie es möglich ist, daß, während die Hausbesitzer an derartigen Straßen ihre Grundstücke mit einer Mauer der Giebeln nach der Straße zu abzuschließen gewohnt wurden, der Besitzer des erwähnten Grundstückes von einer derartigen Verpflichtung bis heute entbunden bleiben konnte, ist geradezu unverständlich. Wo bleibt da die Gleichheit vor dem Gesetz? Um Aufklärung wird höflich gebeten! C. v.

Am Donnerstag früh gegen 6 Uhr brannte beim Dinstschreiber Berger in Schlaabach die Schenke und ein Stall nieder. Der starke Wind trieb den Rauch in den Stall, so daß sechs Kühe, ein Kalb und mehrere Stück Geflügel erstickten. Die Entstehung des Schandenseres ist bis jetzt nicht bekannt.

München, 13. April. Die hiesige Judenfabrik (Firma v. Werck & Comp.) — bisher offene Handelsgeellschaft — ist in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt und unter der neuen Firma: „Aktien-Judenfabrik Wlgen“ in das Gesellschaftsregister beim hiesigen Amtsgericht eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist 1.200.000 Mk. in 1200 Aktien zu je 100 Mk. Die Einlage der offenen Handelsgeellschaft kommt bei Einzahlung des Grundkapitals mit 1.098.000 Mark in Anrechnung.

München, 13. April. (Schiffentrichter) 1) Angeklagt ist das Dienstmädchen Marie Hofenkant und deren Mutter Auguste Hofenkant und zwar letztere wegen Entwendung verschiedener dem Dienstmädchen Anna Jochsch gehörigen Kleidungsstücke, letztere wegen Begünstigung bei diesem Diebstahl. Während die unversch. M. G. Hofenkant gleich verhaftet wird, kommt ihre Mutter mit einer Geldstrafe von 6 M. davon. 2) Beschuldigt wird der Oberfriseur Heinrich Wittich aus Hülftsdorf, sich des Betruges dadurch schuldig gemacht zu haben, daß er beim Amtsgericht in Orlende, wofür er in einer Privatklage als Zeuge vorgeladen worden war, eine zu hohe Jugendgebühren-Rechnung eingereicht hatte. Seine Strafe

besteht in 50 Mark. 3) Wegen Verleitung des Schachtarbeiters Deslar Thieme zu Missethaten werden die versch. Handarbeiter Anna Ebert und die unversch. Theres Ebert zu je 3 M. Geldstrafe und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Vermischte Nachrichten.

Die Ausschreitungen gegen die Juden in Berlin, welche in Folge des unversch. Berichtes von einem Hinmorde hatteren hatten, haben sich bisher nicht wiederholt. Die Stadt ist mittlerweile sehr zahlreich besetzt. Zahlreiche Besetzungen sind vorgenommen.

Eine tolle Verführung wird aus Leunau berichtet: Die Wägen des hiesigen Bauerschiffes „Kapitan Prax“ von Leunau am Donnerstag veranlaßt ungläubige Postenankünfte. Das Schifferloos hinterließ angeblich in Leunau 30.000 fr. Schulden. Eine ganze Flotte von Booten mit Gläubigern umschwärmte das Schifferloos, das jedem Entzugesversuch tapfer widerstand. Die Gläubiger, die nicht an Bord gelangen konnten, brüllten wüthend aus Leimstricken und bombardierten das Schiff mit Jammerschreien, Beschimpfungen und Flüchen, die der ungenügend veranlagten Besatzung keinen Schaden thaten. Man verlor die Besatzung des Bootes, aber auch ihren Verstand bei dem Anblick seines Verfalls. Die wüthende Gläubigerschar wühlte sich zu tönnen, und der „Kapitan Prax“ war bald außer Sicht.

Unfälle und Verbrechen. In Breda wurden erstlich der Delinquent Meyer den Aufseher übertrug, von welchem er bei dem Verlaufe, auszubringen, überführt wurde. — Die Stadt Breda in Ungarn steht in Glanz. Mehr als 1000 Personen sind abgeholt und mehrere Menschenleben sind zu beklagen. Der Schaden ist gewaltig. — Das Schloß des Barons de Bollschelde bei Braye (Belgien) ist abgebrannt. Zwei Personen starben dabei. Man vermutet Brandstiftung. — In St. Germain (Schweiz) ist das ganze Gefolge des Grafen (Herrschers) zu St. Germain niedergebrannt, wobei 30 Stück Vieh in den Flammen umtanzen und eine Menge Getreide und Maschinen vernichtet wurden. — Auf dem Gute Wagan geriet ein Feuer alle Viehbestandtheile mit einer Wille, wobei über 30 Pferde und ein Aushilfsverbrannt. — Bei dem jüngsten Diebstahl in Nordamerika sind 40 Personen mit Leben gekommen und etwa 100 Personen verbrannt. Der Schaden ist groß.

Ein Opfer von Mauthausen. In Leunau erlosch sich der reiche Bürger der Stadt, der in den letzten Jahren in Montecatini etwa zwei Millionen verloren hat.

Die Infanterie wüthet in Paris überaus heftig und hat in der letzten Woche zahlreiche Todesfälle verurteilt.

Versicherungswesen.

Die Versicherungs-Gesellschaft zu Chemnitz (A.G.) hat nach dem letzten Jahresbericht einen Ueberschuß von 1892 aufzuweisen. In der General-Versammlung beschloß sich: Versicherungs-Capital: 1892: 635.124.576 Mk., 1891: 622.858.114 Mk., (1892 + 12.266.762 Mk.) — Prämien-Einnahme: 1892:

1.773.917 Mk., 10 Bfl., 1891: 1.767.427 Mk., 80 Bfl., (1892: + 649.910 Bfl.) — Rücklagen: 1892: 1.219.551 Mk., 10 Bfl., 1891: 1.170.784 Mk., 91 Bfl., (1892: + 48.767 Bfl.) — Das Kapital steht bei sehr gut und stellen sich die Resultate des Betriebes zu dem von 1891 wie folgt: Versicherungs-Capital: 1892: 1.312.595.64 Mk., 1891: 1.183.226.05 Mk., (1892: + 20.707.139 Mk.) — Prämien-Einnahme: 1892: 1.067.625 Mk., 10 Bfl., 1891: 9.042 Mk., 40 Bfl., (1892: + 167.072 Bfl., 50 Bfl.) — Rücklagen: 1892: 826.097 Mk., 2 Bfl., 1891: 127.252 Mk., 95 Bfl., (1892: + 1.984.44 Mk., 7 Bfl.) — Außerdem verließ sich Vertrag auf briefliche Zeichnung ein Ueberschuß von 50.000 Mk. Die Gesamt-Rücklagen vor 1893 betragen in der Feuer-Versicherung 2.055.512 Mk., 34 Bfl., in der Unfall-Versicherung 354.150 Mk., 52 Bfl.

Todesfälle.

In Reico in Vita Gassen, der ehemalige Arzt und Apotheker Anton Beckha, gestorben, der lange Jahre bei unserem Landmann war, an dessen Wirksamkeit im entgegenen Sinn an aufgeführt wird.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Wetter aus Augsburg. (Nachstehend verlesen.)

Voraussichtliches Wetter am 16. und 17. April.

16. April. In die Frühe, windig, wolkig, wachsende bewölkte Wetter mit unversch. Niederschlägen.

17. April. Windig, zeitweise heiteres, meist wolloses Wetter mit etwas Niederschlag.

Special-Versand

in Buchlein, Cheviot, Kammergarn und Damaststoffen.

Muster franco an Jedermann in grösster Auswahl.	Zwirnstoff für Herren-Anzüge pro Meter 60 Pfg.	Buckskin, schwere Qualität pro Meter 1 Mk. 50 Pfg.
	Cheviot, extrafein, marine-blau, pro Meter 2 Mk. 50 Pfg.	Für 6 Meter 6 Meter Damaststoffe in allen Farben zum Kleben
	Für 6 Meter, 15 Pfg. 3 Meter Diagonal zu einem gebogenen Anzug.	Für 7 Meter, 80 Pfg. 3 Meter Kammergarn zu einem bauerartigen Anzug.

bis zu den feinsten Qualitäten ausserordentlich vortheilhaft.

Wegen Zulieferung der Winter schreie man an das

Augsburger Versandhaus Augsburg
(Steinfeld & Cie.)

Unter eingehender Kontrolle unserer Kunden erzielen wir im vorigen Jahr bei

415

von uns geleiteten

Consortien

für 401 derselben einen

Gewinn

von Mark

562415

wodurch sich das angelegte Capital durchschnitlich mit ca.

500 %

per Jahr verzinst, während nur 14 Consortien in Folge aussergewöhnlich ungünstigen Verhältnissen einen Verlust erlitten. Weiteres über diese

unbestreitbar sicherste und höchst vortheilhafte Methode für

Börsen-Operationen enthält unsere in deutscher Sprache erschienene Broschüre, welche wir auf Wunsch gratis und franco versenden.

INTERNATIONAL BOURSE,
London, E.C.,
„White House“, Telegraph Street.

Besonders günstige Gelegenheit!

Bei meiner letzten Anwesenheit in **Gera** fand ich einen Vollen

hochmoderne, solide Kleiderstoffe

mit kleinen, ganz unbedeutenden Webfehlern, welche Stoffe ich zu hierorts unbekannt billigen Preisen abgebe.

Bertha Naumann,
Marienstr. 1a, Ger.

Engl. Krepp,

die grösste diesjährige Neuheit in Waschkleiderstoffen, sowie die neuesten Muster in Wollauslia (sogenannte Seidenrocken) bemustert, postfrei

Aug. Polch, Leipzig,
Geschäftshaus für Damen-Moden und Leinwandwaren.
Verlag der Deutschen Moden-Zeitung.

Den täglichen Eingang von

Saison-Neuheiten

in Blumen, Bändern u. Federn, sowie aller Sorten

Damen- und Kinder-Strohhüte

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Franz Lorenz,
Firma: Emil Ploehn & Co.

Ich suche zum 1. Juli eine erfahrene Köchin und ein gewandtes Stubenmädchen, welches nähen, waschen und plätten kann.

Frau v. Roenen, Glockenaustr. 16,

Eine fein möblierte Wohnung zu vermieten

Ein freundl. gelegenes Zimmer, möbliert oder unmobliert, billiges abzugeben.

Kaistr. 14, Schmalzstraße 27 I,

Marca Italia

roth und weiss

Durch königl. ital. Staats-Controlle garantiert reine Tischweine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pf. per Flasche ohne Glas 85 Pf. bei 12 Flaschen ohne Glas, sowie sämtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch Heir. Schulte, jun. Merseburg, kl. Ritterstr. 18.

frischen Waldmeister, neue Waltra-Kartoffeln, frischen gedürrten Mal.

C. L. Zimmermann.

Formulare zur Einkommensteuer-Berufung

find zu haben in der Kreisblatt-Druckerei.

Straube's Musik-Institut

an der Geisel 2, I.

Elementar-Unterricht und höhere Ausbildung im Klavier, Gesang und in der Theorie der Musik.

Verein für Gaudlungs-Commiss von

Samburg, Deichstraße 1.

Kostenfreie Stellenvermittlung.

Belegt 1892: 3754 Stellen.

Vom 1. Januar bis 1. April d. 93. wurden 8224 Mitglider und Lehrlinge aufgenommen und 1063 Stellen besetzt. Jede Witz blieben 981 Vacanz-Aufträge (Schwebend).

Die Beerdigung der verstorbenen Frau Kantor Seidenfaden findet Sonntag, den 16. April, Nachmittags 5 Uhr, statt.



Berlin C. 15. Breitestr. Gründung 1839 Feste Preise.

Rudolph Hertzog

20 Mk.-Anfrage u. Proben franco. Probenversand nur nach Angabe von Preis u. Art.

Neuheiten. 1893 Saison 1893 Neuheiten.

Kragen, Blusen u. Unterkleider:

Schwarze Spitzen-Kragen.

Ophelia, Kragen aus reinseidener irischer Spitze, Halskrause mit Perligimpe, d. Stück 6 M. Oliva, Doppelter Kragen aus reinseidener Spitze, mit Perligimpe verziert, d. Stück 10 M. Imola, Elegantes Fichu aus doppelter, reinseidener Guipure-Spitze, das Stück 15 M. 30 Pf. Arcona, Sehr elegantes Fichu aus doppelter, reinseidener Chantilly-Spitze, Stück 15 M. Ariadne, Dreifacher Kragen, aus reinwollenem Tüll, mit Tressenborde u. Soutache, Stück 15 M. Luqosta, Dreifacher, grösserer Kragen aus reinseidener Chantilly-Spitze, Stück 16 M. 30 Pf. Malta, Grosser, eleganter Umhang aus reinseidener Guipure-u. Chantilly-Spitze, Stück 50 M. Trionia, Grosser, hochfeiner Umhang aus Tüll, reich mit Perlen besetzt, Stück 40 M.

Reinwollene Tuch-Kragen (Capes).

Elmina, Doppelter Kragen mit ausgeschlagenen Zacken, Schwarz, Marine oder Mode, 6 M. 50 Pf. Beja, Kragen mit dreifachem, kleinen Ueberkragen, mit Goldtresse, in Mode, Stück 10 M. Varela, Dreifacher grosser Kragen, in Marine mit schmaler, weisser Einfassung, Stück 10 M. 50 Pf. Tosca, Langer Kragen mit doppeltem, kleinen Ueberkragen, Schwarz, Marine-Mod. Mode, Stck. 12 M. Leonas, Vierecker Kragen mit reinwollenem Tressen- sowie Goldlitzen-Besatz, in Schwarz, Marine oder Mode, das Stück 15 M. 50 Pf. Vesta, Dreifacher Kragen mit Sammetkragen, Schwarz, Marine oder Mode, Stück 15 M. 30 Pf.

Blusen jeder Art.

Bluse „Nora“ Gezogenes Vordertheil, glatter Rücken und Stoffgürtel, Glocken-Aermel. Bluse „Olga“ Mit langen, gefalteten Vordertheilen, im Rücken schliessend (Bindeform).
Aus bedrucktem, weissgrundigem Batist, Stück 5 M. Stück 6 M.
Aus bedrucktem, farbigem Batist, Stück 5 M. 50 Pf. Stück 6 M. 30 Pf.
Aus baumwollenem, bedrucktem Satin, Stück 5 M. Stück 6 M.
Aus schwarzem, baumwollenem Satin, Stück 5 M. Stück 5 M. 50 Pf.
Aus schwarzem, baumwollenem Satin, gestreift, Stück 7 M. Stück 8 M.
Aus bestem, bedrucktem Elsassener Woll-Musselin, Stück 6 M. Stück 7 M.
Aus Wollstoffen (Lawen tennis) hell u. dunkelgestreift, Stück 7 M. Stück 8 M.
Aus Seidenmervelleux, Changeant, Stück 10 M. 50 Pf.
Aus Seidenmervelleux, Changeant, Punktmuster, Stück 15 M. 50 Pf. Stück 16 M.
Aus bester Ostindischer Bast-Seide, Stück 16 M. Stück 17 M.
Aus ganzseidenem Armano Grisaille, gestreift, Stück 19 M. Stück 21 M.
Aus bestem ganzseidenem, schwarzem Mervelleux, Stück 20 M. Stück 22 M.
Aus ganzseidenem Surah-Grisaille, Stück 22 M. Stück 24 M.
Aus ganzseidenem Surah Glacé, Changeant, Stück 26 M. Stück 28 M.

Reinwollene Trikot-Taillen, Schwarz, Stück 3 M. 75 Pf., 5 M. 30 Pf., 7 M. 30 Pf. bis 10 M.

Wollene Unterkleider.

Sämmtlich mit dem neuen, weiten Schnitt.

Aus Mohair, Glatter Rock, Grau oder Mode, Stück 3 M. 50 Pf. Mit Plissé od. Volant, Stück 5 M. Aus Mohair, Grau oder Mode, mit breitem, gesticktem Volant, das Stück 5 M. u. 6 M. Aus feinerem Mohair, einfarbig, Grau oder Mode, das Stück 6 M., 7 M. und 8 M. Aus bestem Mohair, mit breiten seidenen Streifen und mit Zug, das Stück 9 M. Aus Bestgestoff, Grau oder Mode, mit dreifachem Volant und Atlas-Vorstoss, Stück 9 M. Aus Panama-Lüster, farbig gestreift und mit Zug, grosses Muster-Sortiment, d. Stück 6 M. Aus schwarzem Panama mit Plissé, das Stück 6 M. Mit Flanellutter, das Stück 9 M. Aus schwarzem Zanella, das Stück 6 M. Mit Flanellutter, das Stück 9 M. 30 Pf. Aus Moiré, mit Sammetblende, Schwarz, das Stück 9 M. Mit Flanellutter, das Stück 12 M. Marine oder Braun, Stück 10 M. Mit Flanellutter, das Stück 15 M. Aus reinwollenem Tuch, Schwarz u. Farbig, d. Stück 5 M., 6 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf. u. 9 M.

Seidene Unterkleider.

Sämmtlich mit dem neuen weiten Schnitt.

Aus bester Gloria-Seide, Tafel-Gewebe in Changeant: „Lucas“ glatter Rock mit ausgezacktem Volant, Stück 15 M.; mit doppeltem Volant, 18 M. „Victoria“ glatter Rock mit dreifachem, ausgezacktem Volant, das Stück 20 M. „Besica“ glatter Rock mit dreifachem, ausgezacktem Volant und Spitzen-Garnitur, Stück 25 M. Aus bestem, reinseidenem Tafel, fein gestreift: „Thyra“ glatter Rock mit dreifachem, ausgezacktem Volant, das Stück 22 M. 50 Pf. Anstands-Röckchen. Aus bester Zephyr-Wolle — „Könisch gewebt“ — Einfarbig und Gestreift, d. Stück 5 M. 30 Pf. Aus Reinwollenem Köper-Flanell, Rot, Stück 5 M. u. 5 M. 30 Pf. Grau u. Mode St. 6 M. 50 Pf. Aus Reinwollenem Reps-Flanell, Weiss, Stück 7 M. Chamois, Hellblau, Rot, Stück 7 M. 50 Pf.

Tücher, Reise-Plaids u. Decken:

Grosse Tücher.

Reinwollene Lama-Qualitäten, Grösse 195x200 cm., 6 M., 7 M. 50 Pf., 10 M., 12 M. bis 20 M. Seiden-brochirt, auf schwarzem Grund mit Palmen, Grösse 165 cm., das Stück 9 M.

Taillen- und Kinder-Tücher.

Reinwollene Lama-Qualitäten, Gr. 110x125 cm., 2 M., 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf., 3 M. u. 3 M. 75 Pf. Seiden-brochirt, auf schwarzem Grund mit Palmen, Grösse 115 cm., das Stück 4 M. Aus Zephyr-Wolle (gestrickt), 75 Pf., 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 3 M., 4 M. 30 Pf. und 5 M. Aus Seide (Fantasie-Muster), in Crème und in Schwarz, das Stück 2 M. 50 Pf. und 3 M. Schwarze Wollene Schulter-Kragen, das Stück 2 M., 3 M. und 5 M. 30 Pf. Schwarze Schulter-Kragen aus bestem Woll-Krimmer, das Stück 5 und 6 M.

Reinwollene Echarpes.

Sommer-Plaids für Damen, Grosses Sortiment neuer Karos und Streifen, Grösse 115x160 cm., 3 M. und 5 M. 50 Pf. Grösse 120x165 cm., Stück 4 M. 30 Pf., 5 M., 7 M. 50 Pf. und 10 M.

Cachemire-Tücher und -Chales.

Tücher, in Schwarz, Wollengefrant, Grösse 130 cm., Stück 5 M. 30 Pf., Gr. 180 cm., 6 M. bis 10 M. Seidengefrant, Grösse 167 cm., das Stück 9 M., 10 M. 30 Pf., 12 M., bis 16 M. 30 Pf. Chales, in Schwarz, Wollengefrant, 180x360 cm., das Stück 12 M., 15 M. bis 25 M.

Seidene Fichus und Echarpes.

Chenille-Fichus, Schwarz u. Farbig, 5 M u. 4 M. Echarpes, Schwarz u. Farbig, 12 M. bis 20 M. Reinseidene Spitzen-Fichus, Schwarz, 5 M. 50 Pf., 6 M., 7 M. 50 Pf., 9 M. bis 27 M. Reinseidene Spitzen-Echarpes, Schwarz, 4 M. 30 Pf., 9 M., 12 M., 15 M., 18 M. bis 55 M. Echarpes, Fantasie-Gewebe, Wolle mit Seide, 5 M. bis 9 M.; in Seide, 7 M. 50 Pf. u. 10 M. 30 Pf. Reinseidene Crêpe de Chine-Echarpes, in Weiss, Schwarz, Mais, das Stück 20 M.

Reise-Plaids und Decken.

Reise-Plaids, grosse Musterauswahl. Für Knaben: Grösse 138x285 cm., Stück 7 M. 50 Pf. Für Herren: Grösse 170x400 cm., Stück 10 M. 50 Pf., 15 M. 50 Pf., 16 M., 16 M. 50 Pf. u. 20 M. Seidische-Decken, 6 M., 7 M. 30 Pf., 8 M. 50 Pf., 10 M., 12 M., 15 M. 50 Pf. und 18 M. Haus-Decken, aus veloursartigem Wollstoff, Grösse 150 X 205 cm., das Stück 13 M. Kameelhaar-Decken, mit ganzwollener Borte eingefasst, Grösse 140 X 170 cm., St. 18 u. 20 M. Lama-Decken, 140 X 170 cm., 15 u. 20 M. Alpaca Decken, bestes Material, 25 M., 27 bis 45 M.

Sommer-Wagendecken

aus reinwollenem Köper, Grösse 140 X 170 cm., das Stück 7 M. 50 Pf., 9 M. und 15 M. 50 Pf. Plaid-Wagen-Decken, aus bestem Cheviot-Material, Grösse 140 X 180 cm., d. Stück 10 M. Aus feinstem Kameelhaar, 145 X 185 cm., 16 M. 50 Pf.; aus Lama-Wolle, 150 X 200 cm., 18 M.

Hängematten, für Kinder, das Stück 5 M. Dergleichen für Erwachsene, das Stück 4 M.

Sonnen- und Regen-Schirme:

Sämmtlich in solidester Ausführung mit geschmackvollen Stöcken.

Schwarze Sonnen-Schirme.

Halbseide, Glatt und in neuen Travers-Streifen, 2 M. 25 Pf., 5 M. 50 Pf., 4 M. bis 8 M. 50 Pf. Ganzseide, Glatt, Stück 10 M. und 15 M. Damassirt, 10 M., 50 Pf., 12 M., 15 M. 50 Pf. bis 15 M.

Farbige Sonnen-Schirme.

Halbseide, Mit Travers-Streifen oder Bordüren, das Stück 4 M. 50 Pf., 6 M. und 7 M. 50 Pf. Ganzseide, In den neuesten Changeant-Farbenstellungen mit Punktmuster, das Stück 10 M. „Splendour“, Leichter, eleganter En-tout-cas, in Schwarz, Marine, Bordeaux, Bast u. neuen Changeant-Farbenstellungen aus Krepp-Seide, 15 M. 50 Pf., aus Englischer Tafel-Seide, 15 M. Besondere Neuheiten: Volant-Schirme, Gloriosa gestickt, 7 M. 50 Pf. Schwarz-Seiden-Satin mit farb. Band, 9 M. Ganzseide, Schwarz, 10 M. 50 Pf., Changeant, 12 M. u. 15 M. 50 Pf. Spitzen-Schirme, Crème Unterschirm Satin, 6 M. 50 Pf., 10 M. 50 Pf., 15 M. 50 Pf. bis 20 M. Unterschirm aus Bast-Seide, das Stück 15 M. 50 Pf., 18 M., 21 M. bis 27 M. 50 Pf. Schwarz Atlas mit ganzseidenem Spitzen-Schleier, das Stück 19 M.

Damen-Regen-Schirme.

Halbseide, Gloriosa, Stück 4 M. u. 5 M. 50 Pf. Gloria, 6 M. u. 8 M. Seiden-Satin, 10 M. 50 Pf. Ganzseide, Seiden-Croisé, das Stück 15 M. und 15 M. Mit Automaton-Gestell das Stück 18 M. Mit eleganten Elfenbein-, Silber- und Gold-Double-Griffen 18 M., 18 M., 20 M. bis 27 M.

Herren-Regen-Schirme.

Halbseide, Gloriosa, A. M. 50 Pf., Gloria, 7 M. 50 Pf. und 9 M. Seiden-Satin 11 M. Ganzseide Croisé, Stück 16 M. 50 Pf. (extragross 20 M.) Mit Automaton-Gestell, d. Stück 20 M. Reinseiden Croisé mit eleganten Elfenbein-Griffen, das Stück 22 M. 50 Pf., 25 M. und 28 M.

Zanella-Regenschirme für Herren und Damen, Schwarz, das Stück 5 M.

Touristen-Schirme.

Baumwoll-Kooper, Stück 2 M. 50 Pf. Gloriosa, in Mode, 4 M. Gloria, grau oder gestreift, 6 M.

Kinder-Sonnen-Schirme: Bedruckt Satin, 1 M. 75 Pf. Halbseide, Rot oder Blau, 1,75 u. 2 M. Kinder-Regen-Schirme: (Mit Schild für Namen) Zanella, 22,25 M., Gloriosa, 3,50 M.

Schnelldreher und Verlag von H. Seiboldt, Merseburg, Klumpen-Geschäft 5.

Siehe: 1 Beilage und Blätter für Unterhaltung und Belehrung.